

Schwerpunkt NLA-Squasher legen los

Nationalliga A

Saison 2015/2016

Teilnehmende Teams

SRC Vaduz, Grasshoppers, Vitis Schlieren, Uster, Panthers, Sihltal, Pilatus Kriens, Pythons Kriens, Fricktal, Grabs

1. Runde

Panthers - Sihltal	Do 19.30
SRC Vaduz - Pilatus Kriens	Do 19.30
Uster - Pythons Kriens	Do 19.30
Vitis Schlieren - Fricktal	Do 19.30
Grasshoppers - Grabs	Do 19.30

Spieler SRC Vaduz

Davide Bianchetti (Italien, kein PSA-Ranking)
Jens Schoor (Deutschland, PSA-Ranking 79)
Roger Baumann (A2, Schweizer Ranking 13)
Michel Haug (A2, Schweizer Ranking 25)
Marcel Rothmund (B1, Schweizer Ranking 32)
Patrick Maier (B1, Schweizer Ranking 37)

Gemeldete ausländische Spieler

Vaduz: Jens Schoor (De, PSA 79)
Vaduz: Davide Bianchetti (It, -)
Uster: Simon Rösner (De, PSA 6)
Uster: Raphael Kandra (De, PSA 41)
Uster: Florian Pössl (De, -)
Grasshoppers: Olli Tuominen (Fin, PSA 49)
Grasshoppers: André Haschker (De, -)
Grabs: Laurens Jan Anjema (Ho, PSA 50)
Grabs: Rudi Rohrmüller (De, -)
Grabs: Aqeel Rehman (O, PSA 114)
Grabs: David Heath (Scho, -)
Grabs: Ben Petzoldt (De, -)
Schlieren: Tarek Shehata (Ägypten, PSA 275)
Schlieren: Daniel Hoffmann (De, -)

Die bisherigen NLA-Meister seit 1978

2014/2015: Grasshoppers Zürich
2013/2014: Vitis Schlieren
2012/2013: Vitis Schlieren
2011/2012: SRC Vaduz
2010/2011: Grasshoppers Zürich
2009/2010: SC Wohlen
2008/2009: SC Wohlen
2007/2008: SC Wohlen
2006/2007: Vitis Schlieren
2005/2006: Langnau a. A.
2004/2005: Royal Cham
2003/2004: SRC Vaduz
2002/2003: Royal Cham
2001/2002: Royal Cham
2000/2001: Royal Cham
1999/2000: Royal Cham
1998/1999: Grasshoppers Zürich
1997/1998: Royal Cham
1996/1997: Grasshoppers Zürich
1995/1996: Grasshoppers Zürich
1994/1995: Royal Cham
1993/1994: Grasshoppers Zürich
1992/1993: Grasshoppers Zürich
1991/1992: Royal Cham
1990/1991: Grasshoppers Zürich
1989/1990: Grasshoppers Zürich
1988/1989: Royal Cham
1987/1988: Grasshoppers Zürich
1986/1987: Royal Cham
1985/1986: Royal Cham
1984/1985: Royal Cham
1983/1984: Eglisee Basel
1982/1983: Royal Cham
1981/1982: Grasshoppers Zürich
1980/1981: Genève
1979/1980: Grasshoppers Zürich
1978/1979: Rümlang

So verlief die letzte Saison 2014/2015

Schlussabelle Qualifikationsrunde

1. Grasshoppers I	16	50:14	39
2. Vitis Schlieren I	16	49:15	38
3. Uster I	16	42:22	36
4. Vaduz I	16	43:21	34
5. Panthers I	16	39:25	29
6. Sihltal I	16	26:38	18
7. Pilatus Kriens I	16	22:42	13
8. Royal Cham I	16	15:4	9
9. Fricktal I	16	2:6	20

Halbfinals

Grasshoppers - SRC Vaduz 4:0
Position 1: Olli Tuominen - Davide Bianchetti 2:1 (11:8, 10:12, 11:8). **Position 2:** Reiko Peter - Roger Baumann 2:0 (11:5, 11:8). **Position 3:** Jonas Dähler - Michel Haug 3:0 (11:5, 11:4, 11:2). **Position 4:** Paul Steel - Marcel Rothmund 3:0 (11:5, 11:7, 11:5)

Uster - Vitis Schlieren

4:0

Spiel um Platz 3

SRC Vaduz - Vitis Schlieren 1:3
Position 1: Davide Bianchetti - John Williams 2:1 (5:11, 11:5, 11:4). **Position 2:** Roger Baumann - Manuel Wanner 0:3 (8:11 3:11 3:11). **Position 3:** Michel Haug - David Heath 0:3 (6:11, 2:11, 6:11). **Position 4:** Marcel Rothmund - Silvio Soom 0:3 (7:11, 1:11, 8:11)

Finale

Grasshoppers - Uster 3:0



SRC Vaduz: Das altbewährte Quintett mit Patrick Maier, Roger Baumann, Marcel Rothmund, Spielertrainer Davide Bianchetti und Michel Haug (von links) wird in der neuen NLA-Saison durch den deutschen Legionär Jens Schoor verstärkt. (Foto: Micheal Zanghellini)

Spannende Saison steht an - Vaduz startet gegen Pilatus Kriens

Ausgeglichen Die auf zehn Teams aufgestockte NLA-Saison verspricht Hochspannung, es ist kein wirklicher Favorit auszumachen. Mit altbewährten Kräften und einem neuen Legionär will der SRC Vaduz vorn mitspielen. Heute wartet zum Auftakt Pilatus Kriens.

VON ROBERT BRÜSTLE

In der letzten Saison schaffte der SRC Vaduz in einem spannenden Finale den Einzug in die Play-offs der besten vier Teams. Dort gab es Niederlagen gegen die Grasshoppers (Halbfinale) und Vitis Schlieren (Spiel um Platz drei). Damit belegten die Residenzler in der Schlussabelle den vierten Rang hinter Meister GC, Uster sowie Schlieren. Mit dem Play-off-Einzug hatte der SRCV sein angestrebtes Saisonziel aber erreicht.

Auch in der anstehenden Spielzeit will man nach dem Grunddurchgang unter den Top 4 aufsteigen und damit die Play-off-Teilnahme sicherstellen. «Das ist unser Ziel», bestätigte der alte und neue Spielertrainer Davide Bianchetti. Der Italiener weiss aber auch, dass dieses Vorhaben alles andere als ein Selbstläufer ist. Die höchste Spielklasse in der

Schweiz wurde auf zehn Mannschaften aufgestockt, wobei die Neulinge Grabs und Pythons Kriens nicht zu den ganz grossen Kalibern zu zählen sind. Was sich gegenüber der Vorsaison noch geändert hat, ist die Tatsache, dass kein wirklicher Favorit auszumachen ist. «Die Saison wird ausgeglichen wie schon lange nicht mehr. Mehrere Teams spielen auf fast demselben Level, und der Kampf um die Play-off-Plätze wird ganz eng», weiss Bianchetti.

Viele Play-off-Anwärter

Zu den Anwärtern auf die Top 4 zählen Vorjahresmeister Grasshoppers, der heuer aber nicht mehr so über-



Der neue SRCV-Legionär Jens Schoor in Aktion. (Foto: ZVG)

ragend besetzt ist, sowie Uster, Vitis Schlieren, Pilatus Kriens, die Panthers, Sihltal - und auch der SRC Vaduz. Der Meister aus den Spielzeiten 2003/04 und 2011/12 nimmt die diesjährige Punktejagd wie im Vorjahr mit Spielertrainer Davide Bianchetti, den bewährten Kräften Roger Baumann, Michel Haug und Marcel Rothmund sowie Youngster Patrick Maier in Angriff. Verstärkt wird das Quintett neu von Jens Schoor. Der Deutsche übernimmt die Legionärsposition vom Spanier Borja Golan. Schoor rangiert in der Weltrangliste derzeit auf Position 79 und ist hinter Simon Rösner, der für Uster in den Court steigt, die Nummer 2 in Deutschland. Bianchetti kennt Schoor vom Bundesliga-Klub Worms bestens und ist überzeugt, dass er für den SRCV eine ausgezeichnete Verstärkung ist.

Auftakt gegen Pilatus Kriens

Gleich zum Auftakt wartet auf die Residenzler ein echter Härtetest. Mit Pilatus Kriens gastiert heute um 19.30 Uhr ein Topsteam im Squash House Vaduz. Das sieht auch Davide Bianchetti so. «Das wird ein enges und hartes Spiel.» Auf der Position 1 bekommt es der Neo-Vaduzer Jens Schoor mit Patrick Miescher, seines Zeichens die Nummer 3 der Schweiz, zu tun. Wobei der Deutsche leicht zu favorisieren ist. Bianchetti misst sich auf der Position 2 mit Beni Fischer, der Schweizer Nummer 4. «Ich

schätze Fischer sogar stärker ein als Miescher. Das wird keine leichte Aufgabe für mich», so Bianchetti, der sich noch nicht in absoluter Bestform fühlt und die Chancen 50:50 einschätzt.

Auch Roger Baumann muss sich auf der Position 3 gegen Amadeo Costa auf einen harten Kampf einstellen. Bianchetti: «Costa ist ein junger, guter Akteur, der Roger sicher alles abverlangen wird.» Als Favorit geht Michel Haug auf der Position 4 in die Begegnung mit Livio Catenazzi. Auf die leichte Schulter sollte Haug die Aufgabe aber nicht nehmen. «Catenazzi ist ein gefährlicher Gegner», warnt Bianchetti. «Michel sollte sich aber behaupten können.»

Neben den heute zum Einsatz kommenden Schoor, Bianchetti, Baumann und Haug hat der SRC Vaduz mit Routinier Marcel Rothmund und Youngster Patrick Maier noch zwei starke Akteure in der Hinterhand. «Beide werden sicher zu ihren Meisterschaftseinsätzen kommen, zumal uns Jens Schoor nicht immer zur Verfügung stehen wird», führt Bianchetti aus. Die Liechtensteiner sind also gut aufgestellt für die anstehende Saison.

Vaduz - Pilatus Kriens Do 19.30

Position 1: Jens Schoor (PSA 79) - Patrick Miescher (Sz 3)
Position 2: Davide Bianchetti - Beni Fischer (Sz 4)
Position 3: Roger Baumann (Sz 13) - Amadeo Costa (Sz 17)
Position 4: Michel Haug (Sz 25) - Livio Catenazzi (Sz 63)

CLUB-RANGLISTEN DER NLA-MANNSCHAFTEN - STAND OKTOBER 2015

SRC Vaduz

- Jens Schoor (Ausländer)
- Davide Bianchetti (Ausländer)
- Roger Baumann (A2, 13)
- Michel Haug (A2, 25)
- Marcel Rothmund (B1, 32)
- Patrick Maier (B1, 37)
- David Maier (B3, 116)
- Gerhard Schober (C1, 213)

Vitis Schlieren

- John Williams (A1, 5)
- Tarek Shehata (Ausländer)
- Manuel Wanner (A1, 6)
- Daniel Hoffmann (Ausländer)
- Glenn Borrett (B1, 31)
- Dany Oeschger (B1, 40)
- Michail Shpakov (B1, 43)
- Gregor Ahcin (B2, 81)

Panthers Kriens

- Céderic Kuchen (A1, 10)
- Dennis Grüter (A2, 20)
- Jan Kurzmeyer (A2, 24)
- Alexander Imhof (B1, 47)
- Dario Bösch (B3, 114)
- Ivo Läubli (C1, 170)
- Ian Scholl (C3, 375)
- Ambre Allinckx (C3, 403)

Pilatus Kriens

- Patrick Miescher (A1, 3)
- Benjamin Fischer (A1, 4)
- Lukas Burkhart (A1, 8)
- Amadeo Costa (A2, 17)
- Nils Rösch (B2, 67)
- Kevin Bernet (C1, 180)
- Flavio Meyer (C1, 199)
- Manuel Fischer (C2, 296)

Grabs

- Laurens Jan Anjema (Ausländer)
- Rudi Rohrmüller (Ausländer)
- Aqeel Rehman (Ausländer)
- David Heath (Ausländer)
- Ben Petzoldt (Ausländer)
- Luca Wilhelmi (A2, 14)
- Yannick Wilhelmi (B1, 38)
- Pasquale Ruzicka (B1, 50)

Grasshoppers

- Olli Tuominen (Ausländer)
- Reiko Peter (A1, 2)
- André Haschker (Ausländer)
- Jonas Dähler (A1, 7)
- Paul Steel (A2, 15)
- Marcel Straub (A2, 19)
- Mark Woodliffe (B1, 29)
- Lukas Häni (B1, 44)

Uster

- Simon Rösner (Ausländer)
- Raphael Kandra (Ausländer)
- Florian Pössl (Ausländer)
- Robin Gadola (A2, 11)
- Joel Siewerdt (A2, 18)
- Dominik Penkov (B1, 41)
- Roland Reitingger (B1, 48)
- Joshua Gutenberg (B2, 58)

Sihltal

- Nicolas Müller (A1, 1)
- Dimitri Steinmann (A1, 9)
- Andreas Dietzsch (B1, 33)
- Luca Zatti (B1, 34)
- Michael Müller (B2, 53)
- Mark Brunner (B2, 66)
- Sandro Borner (B2, 77)
- Michel Kummier (B2, 85)

Fricktal

- Thomas Lüdin (A2, 22)
- Christoph Frey (B2, 57)
- Thomas Wunderlin (B2, 65)
- Mike Brändle (B2, 82)
- Hugo Bertschy (B2, 83)
- Ivo Müller (B3, 106)
- Adriaan Hohenstein (C1, 154)
- Markus Zeoli (C1, 162)

Pythons Kriens

- Remo Handl (A2, 16)
- Roman Allinckx (B1, 26)
- Christoph Züst (B1, 30)
- Yannick Lindemann (B1, 35)
- Mario Tschopp (B1, 36)
- Pascal Bruhin (B2, 60)
- Nicola Schuler (B3, 145)

Quelle www.squash.ch